

Anfrage

des Abgeordneten **Königsberger**

an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Sicherheitsgipfel - Sicherheits“gefühl“ in Niederösterreich**

Am 4. Oktober 2012 hielt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Landespolizeidirektor von Niederösterreich, dessen beiden Stellvertretern und dem Landesmilitärkommandanten einen Sicherheitsgipfel ab.

Mediales Resümee dieses Gipfels war, dass entlang der kriminellen Brennpunkte rund um Wien, entlang der Hauptverkehrsrouen und der Regionen entlang der ehemaligen Ostgrenzen nun zusätzlich 80 bis 100 Beamte zusätzlich bei sogenannten „Schleierfahndungen“ eingesetzt werden sollen. Am 6. Oktober 2012 wurde bereits eine Schwerpunktkontrolle mit mehr als 300 Streifen, besetzt mit 600 Polizisten, im Osten des Landes durchgeführt. Dabei wurden laut Medienberichten in Summe zwar 700 Autofahrer angezeigt; jedoch kein einziger Täter im strafrechtlichen Bereich gefasst. Diese Aktionen sollen in Zukunft auch noch durch den Einsatz eines Prüfzuges verstärkt werden.

Des Weiteren wurde auch bekannt gegeben, dass aus diesem Grund das Land NÖ acht ehemalige Grenzkontrollgebäude übernehmen wird.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage:

- 1) Wie viele Polizeibeamte versahen vor der Auflassung der NÖ Grenzpolizeiinspektionen in diesen ihren Dienst?
- 2) Zu welchem Stichtag tritt/trat die angekündigte Schleierfahndung in Kraft?
- 3) Wie häufig bzw. in welcher Anzahl, umgelegt auf ein Jahr, ist geplant diese Schleierfahndungen im grenznahen Raum durchzuführen?

- 4) Wie viele Beamte werden bei Schleierfahndungen in Niederösterreich zusätzlich eingesetzt?
- 5) Aus welchen Dienststellen werden die für diese Sonderaktionen zusätzlich benötigten Polizeibeamten rekrutiert?
- 6) Mit welchem Konzept tritt man an, um die Einbruchskriminalität in Niederösterreich zu verringern und faktische Sicherheit zu erhöhen?
- 7) Wird bei Anordnung dieser Schleierfahndungen sichergestellt, dass in Zukunft Kriminaltschwerpunkte und nicht wie bisher reine Verkehrsplanquadrate durchgeführt werden?
- 8) Wird durch den Einsatz des Prüfzuges das Hauptaugenmerk wiederum auf reine Verkehrskontrollen gelegt und dadurch der eigentliche Zweck dieser Sonderaktionen zur Verbrechensbekämpfung hintangestellt?
- 9) Welche Maßnahmen sind den Beamten bei der Schleierfahndung im NÖ Grenzgebiet verboten?
- 10) Werden Angehörige des Österreichischen Bundesheeres in die geplanten Schleierfahndungen mit eingebunden?